Objekttyp: **TableOfContent**

Zeitschrift: **Dissonanz**

Band (Jahr): **- (2003)**

Heft 80

PDF erstellt am: **27.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Berichte

S.34 *Zürich: Der Chiffre-Zyklus von Wolfgang Rihm*

S.35 *Das Berliner Festival «Maerzmusik»*

S.37 Mitteilungen des Forschungsrats der Schweizer Musikhochschulen

S.41 STV-Rubrik

S.42 Compact Discs

S.44 Bücher

S.46 Vorschau

DER KOMPONIST ALS KLANGFORSCHER

Ein Porträt des amerikanischen Komponisten James Tenney

VON SIEGLINDE GEISEL UND TOMAS BÄCHLI

James Tenney ist ein Amerikaner wie aus dem Bilderbuch. Das Kulturverständnis jenseits des Atlantiks unterscheidet zwischen Tradition und Erbe, und dies ermöglicht überraschende Einsichten nicht nur in das Komponieren Tenneys. Sein musikalischer Weg orientiert sich ebenso an der «popular music» wie an den experimentellen Komponisten um John Cage. Ausgehend vom Klang, dem «sound», hat er zudem eine ganz eigene Harmonik entwickelt. **S.04**

«NEUE PROBLEME SCHAFFEN NEUE LÖSUNGEN»

Zu den Klavierwerken von James Tenney

VON TOMAS BÄCHLI UND SIEGLINDE GEISEL

Die Klavierwerke eines Komponisten werden gerne als besondere Einheit betrachtet. Bei James Tenney, dessen pianistisches Oeuvre Tomas Bächli als Interpret grundlegend kennt, wird dabei deutlich, wie sehr der Komponist musikalische Denkweisen, die weit auseinander liegen, in seine Stücke zu integrieren weiss. Das Repertoire reicht von Ragtimes bis zu komplexen harmonischen Studien, wobei sich die gegensätzlichen kompositorischen Haltungen keineswegs zu widersprechen brauchen. **S.10**

DIE LEIDEN EINES ERNST(ZU)NEHMENDEN INTERPRETEN

Morton Feldmans «Triadic Memories» (1981)

VON URS EGLI

Wer die Werke Morton Feldmans als Interpret ernst nimmt, ist ein ernzunehmender Interpret. Der Pianist Urs Egli geht der Frage nach, wie der Komponist Form gestaltet, wie die ganz eigene Klanglichkeit von Feldmans Klavierwerken interpretatorisch zu entwickeln ist, und er räumt aus mit den Legenden um die absurd langsamen Tempi im Solowerk «Triadic memories».

S.12

Schweizer KomponistInnen

PORTRÄT EINER OPER

«Avatar» von Roland Moser

VON ROMAN BROTBECK

Seit über zehn Jahren arbeitet Roland Moser an seiner Oper «Avatar» nach einem Stoff des französischen Schriftstellers, Journalisten und (Gelegenheits-)Malers Théophile Gautier (1811–1872). Im Mai dieses Jahres erlebt sie in St. Gallen die Uraufführung. Moser restituiert dabei auch in der Musik die Handlung und greift auf die musikalischen Verfahren der Handlungsoper zurück. In den sechs Bildern, die der Komponist selbst als Libretto eingerichtet hat, entfaltet sich ein konzentriertes musikalisches Geschehen, das auch von zahlreichen versteckten Anspielungen lebt. **S.22**

Herausgeber: Schweizerischer Tonkünstlerverein und Schweizer Musikhochschulen **Redaktion:** Michael Eidenbenz, Patrick Müller, Jean-Noël von der Weid, Jacqueline Waeber (französische Ausgabe) **Adresse Redaktion und Administration:** Dissonanz, Dubsstr. 33, CH-8003 Zürich, Tel. 01/ 450 34 93, Fax 01/ 450 34 76, E-Mail: dissonance@swissonline.ch **Satz/Gestaltung:** PremOp Verlag, Nyon/München / HinderSchlatterFeuz Grafik Zürich **Druck:** Koprint AG 6055 Alpnach Dorf **Redaktionsschluss:** 15.5., 15.7., 15.9., 15.11., 15.1., 15.3. **Insertionsschluss:** 25.5., 25.7., 25.9., 25.11., 25.1., 25.3. **Frist für Beilagen:** 10.6., 10.8., 10.10., 10.12., 10.2.,10.4. **Erscheinungsdaten:** 20.6., 20.8., 20.10., 20.12., 20.2., 20.4. **Abonnement für 6 Ausgaben deutsche oder französische Version:** Schweiz Fr. 50.-, Europa Fr. 55.- (€ 37.-), übrige Länder Fr. 60.- (€ 40.-) **Abonnement für 6 Ausgaben deutsche und französische Version:** Schweiz Fr. 75.-, Europa Fr. 80.- (€ 54.-), übrige Länder Fr. 85.- (€ 57.-) **Einzelnummer:** Fr. 12.- **Inseratenpreise:** 1/8 Seite Fr. 273.-, 1/4 Fr. 501.-, 3/8 Fr. 715.-, 1/2 Fr. 897.-, 3/4 Fr. 1287.-, 1/1 Fr. 1599.-, Umschlagseite 1788.-, Beilage 1875.-; Abzug für Publikation in nur einer Version (dt. oder frz.): 30% **Postkonto:** 84-1962-7 Schweizerischer Tonkünstlerverein/Dissonanz **Verantwortlich für diese Ausgabe:** Patrick Müller **Autoren dieser Nummer:** Tomas Bächli, Roman Brotbeck, Urs Egli, Michael Eidenbenz, Sieglinde Geisel, Niksa Gligo, Rico Gubler, Sabine Sanio, Sigfried Schibli, Roland Schönenberger, Natalia Sidler **ISSN 1422-7371**

Titelseite: Musikalische Computergrafik (© Jan Schacher)